

Technisches Merkblatt

ASODUR®-EK98-Boden Kleber und Fugenmasse

Art.-Nr. 2 05748



Eigenschaften:

ASODURE-EK98-Boden ist ein lösemittelfreies Zweikomponentensystem auf Epoxidharzbasis. Es zeichnet sich im ausgehärteten Zustand durch große Härte und hohe Haftzug-, Druck- und Biegezugfestigkeit aus. ASODURE-EK98-Boden ist beständig gegen eine Vielzahl von Säuren, Laugen, betonangreifende Wässer, Reinigungsmittel, Meerwasser und Sole. Es ist im frischen Zustand mit Wasser abwaschbar.

Einsatzgebiete:

ASODURE-EK98-Boden findet Anwendung:

- zum Verkleben von keramischen Fliesen und Platten im Dünnbettverfahren, auf Beton, Estrich, Putz, altem Fliesenbelag und sonstigen Untergründen gemäß DIN 18157, Teil 3.
- zum Ausfügen von keramischen Fliesen- und Plattenbelägen
- zum Ausgleich von geringen Unebenheiten auf Beton- bzw. Estrich- und Putzflächen.
- ASODURE-EK98-Boden wird u.a. in, Grossküchen, Laboratorien, Schwimmbädern, Brauereien, Molkereien, fleischverarbeitenden Betrieben und anderen Bereichen der Lebensmittel- sowie chemischen Industrie verwendet.
- ASODURE-EK98-Boden ist Systemkomponente von SYSTEM DENSARE®-2002

Technische Daten:

Basis:	gefülltes Epoxidharz
Farbe:	grau, ca. RAL 7030
Sonderfarben:	hellgrau, ca. RAL 7035 altweiß, ca. RAL 9001 weitere Sonderfarben auf Anfrage
Viskosität:	Spachtelkonsistenz
Dichte:	ca. 1,40 g/cm ³ bei + 23° C
Mischungsverhältnis:	100 : 6,8 Gew.-Teilen
Verarbeitungszeit:	ca. 40 Min. bei + 23° C
Abwaschbar:	nach ca. 15 Min. jedoch innerhalb 60 Min. bei + 23° C
Mindesthärtetemp.:	+ 10° C
Begehrbar:	nach mind. 16 Std. bei + 23° C
Leicht/Voll belastbar:	ca. n. 48 Std./7 Tg. bei + 23° C
Haffestigkeit:	Betonbruch
Druckfestigkeit:	51,9 N/mm ²
(DIN 1164, Teil 7)	
Biegezugfestigkeit:	25,1 N/mm ²
(DIN 1164, Teil 7)	
Elastizitätsmodul:	5.050 N/mm ²
(DIN 1048, Teil 5)	
Scherfestigkeit:	11,6 N/mm ² n. Trockenlagerung 9,8 N/mm ² n. Wasserlagerung 10,5 N/mm ² n. Temperaturwechsel
(DIN EN 12003)	
Reinigung der Arbeitsgeräte:	
Alle Arbeitsgeräte müssen bei jeder Arbeitsunterbrechung sorgfältig mit Wasser gereinigt werden.	
Lieferform:	
ASODURE-EK98-Boden ist in 6 und 2 kg-Gebinden lieferbar. Beide Komponenten werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert.	
Lagerfähigkeit:	
18 Monate, in original verschlossenem Gebinde bei trockener Lagerung und kühler Lagerung, über +10°C, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen	

ASODUR®-EK98-Boden

Materialverbrauch:

Verklebung: ca. 1,40 kg/m² und mm Schichtdicke

Verfugung:

Keramische Bekleidungs- stoffe	Formatgröße in cm	Fugenbreite in mm	ca. Verbrauch kg/m ²
Spaltplatten	24,0/11,5/1,5	8	2,25
	24,0/11,5/1,5	10	2,77
	24,0/11,5/2,0	8	3,00
	24,0/11,5/2,0	10	3,70
	24,0/11,5/2,5	8	3,75
	24,0/11,5/2,5	10	4,62
Mittelmosaik	5,0/ 5,0/0,4	2	0,47
Steinzeug	4,2/ 4,2/0,6	1,5	0,64
	10,0/10,0/0,9	3	0,81
	15,0/15,0/1,2	5	1,19
	24,5/12,0/0,8	5	0,74

Untergrund:

Die zu bearbeitenden Flächen müssen

- trocken, fest, tragfähig und griffig sein,
- frei sein von trennenden und haftungsmindernden Substanzen, wie z.B. Staub, Schlempe, Fett, Gummibetrieb, Anstrichreste u.ä.,
- geschützt sein vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung.

Je nach Beschaffenheit des zu bearbeitenden Untergrundes sind geeignete Verfahren, wie z.B. Fegen, Saugen, Bürsten, Schleifen, Fräsen, Sandstrahlen, Kugelstrahlen zur Vorbereitung einzusetzen.

Entsprechend des jeweiligen zementgebundenen Untergrundes sind außerdem folgende Kriterien zu erfüllen:

- Güte des Betons: mind. C 20/25
- Alter: mind. 3 Monate
- Haftzugfestigkeit: = 1,5 N/mm²
- Restfeuchte: ausreichend trocken bis feucht (gem. DAFStb-Rili, 2001)

- Güte des Estrichs: EN 13813 CTC25-F4
- Alter: mind. 28 Tage
- Haftzugfestigkeit: = 1,5 N/mm²
- Restfeuchte: ausreichend trocken bis feucht (gem. DAFStb-Rili, 2001)

Verarbeitung:

Beide Komponenten, A (Harz) und B (Härter), werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Komp. B wird restlos in die Komp. A gegeben. Das Durchmischen beider Komponenten erfolgt zweckmäßigerweise mit einem mechanischen Rührwerk bei max. 300 U/Min. (langsam laufende Bohrmaschine mit Quirl).

Sehr gründlich mischen! Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter in senkrechter Richtung gleichmäßig verteilt!

Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlierenfrei) ist. Nicht aus dem Liefergebände verarbeiten. Angemischtes Material in ein separates, sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca. + 15° C betragen.

Plattenverklebung:

ASODUR-EK98-Boden wird als Klebemörtel mit einer Glättkelle grob aufgetragen und mit einer Zahntraufel gleichmäßig abgekämmt. Danach sind die Platten durch Einschieben und Eindrücken aufzubringen.

Verlegung erfolgt nach DIN 18157, Teil 3.

Im Außenbereich und bei hoher mechanischer Belastung ist eine hohlraumfreie Verklebung erforderlich.

Zahnung:

< 50 mm Kantenlänge	3 mm
50 - 108 mm Kantenlänge	4 mm
109 - 200 mm Kantenlänge	6 mm
> 200 mm Kantenlänge	8 mm

Fliesen-/Plattenverfugung im Schlämmverfahren:

Die angemischte Verfugungsmasse ASODUR-EK98-Boden wird abschnittsweise auf die Fläche aufgebracht und unmittelbar danach mit einer Schlämmkelle in die sauberen und trockenen Fugen eingebracht. Die Fugen sind vollständig auszufüllen. Das überschüssige Material wird anschließend mit dem elastischen Fugenspachtel durch Abziehen in diagonaler Richtung von der Fliesenoberfläche entfernt.

Verfugen mit Druckluftpistolen:

Für die Verarbeitung mit Druckluftpistolen wird ASODUR-EK98-Boden angemischt und in ein separates Absaugbinde umgetopft.

Die Befüllung der Kartuschen erfolgt über eine Druckplatte. Ein Kompressor mit einer Leistung von mind. 10 bar und einer Ansaugleistung von ca. 100 l/min. ist erforderlich.

Abwaschen der Fliesenoberfläche:

Nach dem Entfernen des überschüssigen Materials mit der Schlämmkelle wird das restliche Fugenmaterial an der Oberfläche mit möglichst wenig Wasser emulgiert. Hierfür eignet sich, je nach Gegebenheit, ein hartes oder sehr hartes Scheuervlies unter Verwendung eines Scheuervlieshalters. Nach der Emulgierung wird die Schlämme mit einem weichen Schwamm aufgenommen. Anschließend nochmals mit einem sauberen, weichen Schwamm die Fliesenoberfläche reinigen.

Diese Reinigung sollte erst dann durchgeführt werden, nachdem ASODUR-EK98-Boden leicht angezogen hat. Warmes und entspanntes Wasser erleichtert das Abwaschen.

Zur leichten Reinigung können dem Wasser ca. 10 % Spiritus zugesetzt werden.

Vor Inbetriebnahme der verfugten Fläche, ist eine der Nutzung entsprechende Grundreinigung durchzuführen.

Hinweise für die Überarbeitung schadhafter bzw. ausgewaschener Zementfugen:

- a) Die Fugentiefe muß mind. 5 mm betragen.
- b) Eine Fliesenflankenhaftung des ASODUR-EK98-Boden muß gegeben sein.
- c) Lose Fliesen mit ASODUR-EK98-Boden nachkleben.
- d) Die Fugen müssen trocken, staubfrei und frei von haftmindernden Substanzen sein.
- e) Das Emulgieren ist zu einem möglichst späten Zeitpunkt durchzuführen, um das Herauswaschen der frischen Fugenmasse zu verhindern.

Physiologisches Verhalten und Schutzmaßnahmen:

ASODUR-EK98-Boden ist nach vollkommener Aushärtung physiologisch einwandfrei. Der Härter (Komponente B) ist ätzend. Deshalb ist unbedingt darauf zu achten, daß die Haut nicht mit dem Härter in Berührung kommt. Es empfiehlt sich, beim Arbeiten Schutzhandschuhe zu tragen. Verschmutzungen mit viel Wasser und Seife, am besten unter Zusatz von 2 % Haushaltsessig, reinigen. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort mit viel Wasser ausspülen. Anschließend mittels einer mit Borwasser gefüllten Augenwaschflasche - erhältlich in Sanitätsfachgeschäften - nachspülen, dann sofort den Augenarzt aufsuchen. Im übrigen sind auf jeden Fall die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft einzuhalten.

ASODUR®-EK98-Boden

Wichtige Hinweise:

- ☞ Bei niedrigen Temperaturen empfiehlt es sich, das Material vor Gebrauch im Wasserbad bei ca. + 50° C zu erwärmen und danach auf Raumtemperatur abkühlen zu lassen. So werden die Verarbeitungseigenschaften wieder hergestellt.
- ☞ Niedrige Objekttemperaturen erhöhen den Verbrauch. Das Material verliert somit die gute Verarbeitbarkeit, die Reaktionszeiten verlängern sich.
- ☞ Hohe Temperaturen verkürzen die Bearbeitungszeit. ASODUR-EK98-Wand ist gemäß GefStoffV eingestuft.
- ☞ Farbtöne:
Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, sind unvermeidlich. Bei Beschichtungsarbeiten ist dieses zu berücksichtigen.

- ☞ Abgegrenzte Flächenabschnitte sind mit demselben Produktionsansatz (s. Chargen-Nr. auf dem Liefergebinde) durchzuführen.
 - ☞ Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der SCHOMBURG GmbH Systembaustoffe erfolgen.
 - ☞ Abfallschlüssel:
Flüssige Produktreste: EAK 08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.
Ausgehärtete Produktreste: EAK 17 02 03 Kunststoff
- Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
GISCODE: RE1

Chemikalienbeständigkeit (nach DIN 12808):

Nr.	Prüfliquidität	Gewichtsveränderung ¹⁾ ΔW in %	Druckfestigkeitsänderung ¹⁾ ΔS in %	Bemerkungen
1	Tierisches Fett ²⁾	+ 0,06	- 2,56	
2	Pflanzliches Fett ³⁾	+ 0,11	- 2,56	
3	Milchsäure 5%-ig	+ 0,22	- 0,38	
4	Zitronensäure 10%-ig	+ 0,09	- 1,28	
5	Salzsäure 3%-ig	+ 0,15	- 1,28	
6	Schwefelsäure 35%-ig	+ 0,21	- 2,56	bräunliche verfärbt
7	Kalilauge 20%-ig	+ 0,59	- 7,69	
8	Eisen-II-sulfat - Lösung 25%-ig	+ 0,14	- 2,56	gelb-bräunlich verfärbt; Bodensatz
9	Eisen-II-chlorid - Lösung 30%-ig	+ 0,14	- 7,69	gelb-bräunlich verfärbt; Bodensatz
10	Natriumhypochlorid	- 0,18	- 3,85	weißlich verfärbt
11	Thermal - Solewasser	+ 0,11	- 6,41	
12	Superkraftstoff	+ 0,09	- 0,62	
13	Heizöl	+ 0,06	- 1,28	

1) Durchschnitt aus drei Bestimmungen

2) Schweine-, Rinderfett

3) Sonnenblumen-, Rapsöl